

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Kultur, Sport und Migration“
des Stadtteilbeirates Walle vom 15.01.2019**

Ort: Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen

Nr.: XII/01/19

Beginn der Sitzung: 18.00h
Ende der Sitzung: 19.25h

anwesend sind:

Frau Cecilie Eckler-von Gleich
Frau Petra Fritsche-Ejemole
Herr Hans-Dieter Köhn
Herr Gerald Höns
Herr Jens Oldenburg
Frau Angela Piplak
Herr Dr. Peter Warnecke
Herr Hauke van Almelo

verhindert ist:

Frau Adelarisa Kedenburg

Gäste:

Herr Oliver Otwiaska, BSV
Frau Petra Heitkötter, Künstlerin
Frau Delia Nordhaus, Künstlerin
Herr Klaus Rautmann, DGGL-Landesverband Bremen-Nieders. e.V.
Frau Gerling, Stadtteil-Kurier

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2:** Genehmigung der Protokolle Nr. XII/05/18 vom 05.11.2018 (gemeinsame Sitzung mit FA „Bau, Umwelt und Verkehr“) und Nr. XII/06/18 vom 20.11.2018
- TOP 3:** Wahl eines stellvertr. Ausschusssprechers
- TOP 4:** Integrationsprojekte im Sport
dazu eingeladen: Vertreter*innen Bremer Sportverein von 1906 e.V. (BSV)
- TOP 5:** Vorstellung geplanter Kulturprojekte 2019:
Projekt "Offene Ateliers und Galerien in Bremen Walle"
dazu: Frau Petra Heitkötter und Frau Delia Nordhaus
- Projekt „10jähriges Jubiläum DGGL und Fest im Grünzug Utbremen“
dazu: Herr Klaus Rautmann, DGGL-Landesverband Bremen-Nieders. e.V.
- TOP 6:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten
- TOP 7:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes
-

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
Ohne Einwände wird die Beschlussfähigkeit festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XII/05/18 vom 05.11.2018 (gemeinsame Sitzung mit FA „Bau, Umwelt und Verkehr“) und Nr. XII/06/18 vom 20.11.2018
Das Protokoll vom 05.11.2018 wird einstimmig genehmigt.
Das Protokoll vom 20.11.2018 wird mit einer Änderung genehmigt:

TOP 4/letzter Satz:

„Frau Piplak stellt dar, dass sie mit der Kulturbehörde/Städtische Galerie telefonieren werde, um das Verfahren zum Ankauf von Kunstwerken zu erfahren.

TOP 3: Wahl eines stellvertretenden Ausschusssprechers

Durch den Rücktritt von Herrn Wagner wird die Position des stellvertretenden Fachausschuss-sprechers frei. Die SPD-Fraktion schlägt als Nachfolger Herrn Hauke van Almelo vor. Herr van Almelo wird einstimmig zum stellvertretenden Fachausschusssprecher gewählt. Herr van Almelo nimmt das Amt an.

TOP 4: Integrationsprojekte im Sport

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind vom Vorstand des Bremer Sportverein von 1906 e.V. (BSV) Herr Dr. Warnecke und Herr Otwiaska zu Gast. Unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss wird o.a. Folgendes dargestellt:

- Das Zusammenspiel von Integration und Sport liege nahe, Sport verbindet. Es brauche nicht vieler Worte und Sprachkenntnisse, um Fußball im Verein zu spielen. Wo Sprache anderenorts u.U. eine hohe Schwelle darstelle, gelinge es in dieser Sportart schnell, Anschluss an die Mannschaft zu finden und ein Gruppengefühl zu entwickeln.
- Im Herbst letzten Jahres hat der BSV die Kampagne „Die Stark Bremen-Liga gegen Rassismus und Diskriminierung“ initiiert. Der Bremer Fußball-Verband unterstützt die Aktion, Schirmherrin ist die Sportsenatorin Frau Stahmann. Weiterhin hat der Verein gemeinsam mit dem Sportgarten e.V. und einem weiteren Sportverein ein Fußballcamp für junge Geflüchtete veranstaltet. Dem Verein ist es wichtig, sich in diesem Bereich klar zu positionieren.
- Die Integrationsprojekte des Vereins verbreiten sich über Mundpropaganda, Kontakte zu Wohnheimen oder Trainer, die über Kontakte zu jungen Leuten mit Migrationshintergrund verfügen. Weitere Vereinsmitglieder sind herzlich willkommen!
- Wichtig sei, auch die Eltern der jungen Spieler*innen einzubeziehen. Insbesondere zu Auswärtsspielen müssen Kinder von Erwachsenen begleitet werden. Dies sei nicht allein auf Basis von ehrenamtlich Tätigen im Verein zu gewährleisten. Hier wünscht sich der BSV noch mehr Engagement auf Seiten der Eltern.

Der Ausschuss bedankt sich bei den Vertretern des BSV für die informative Vorstellung und das Engagement des Vereins in diesem Tätigkeitsbereich.

TOP 5: Vorstellung geplanter Kulturprojekte 2019:

Projekt "Offene Ateliers und Galerien in Bremen Walle"

Unter Einbeziehung von Fragen aus dem Ausschuss stellen Frau Heitkötter und Frau Nordhaus u.a. Folgendes vor:

- Ziel des Projekts sei die Präsentation Waller Künstler*innen nach außen. Analog zu Projekten im Viertel und der Neustadt möchte man im Rahmen eines Tages des Offenen Ateliers gemeinsam das „Künstler-Viertel Walle“ der Öffentlichkeit präsentieren.
- Zwar öffneten immer wieder einzelne Künstler*innen des Stadtteils oder wie 2018 mehrere Ateliers die Türen, mit diesem Projekt sei eine gemeinsame Öffnung von Künstler-Arbeitsplätze aller sieben Ortsteile vorgesehen. Neben bereits bekannten Adressen sei eine Reihe neuer Künstler*innen dazugekommen.
- Man wolle jetzt den Kontakt zu den Künstlern*innen herstellen und Sponsoren für das Vorhaben gewinnen.
- Die Veranstaltung soll Ende Oktober 2019 stattfinden, die Einreichung eines Globalmittelantrags ist vorgesehen.

Projekt „10jähriges Jubiläum Hansegarten im Grünzug Utbremen“

Herr Dr. Rautmann von der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. (Landesverband Bremen-Niedersachsen) stellt folgendes Projekt vor:

- Seit zehn Jahren pflegt der Verein ehrenamtlich den Blumengarten im öffentlichen Grün des Grünzugs Utbremen. Das Projekt wurde im Jahr 2009 vom damaligen Bürgermeister Jens Böhrnsen eingeweiht. Der Hansegarten wird seitdem ehrenamtlich bepflanzt und gepflegt. Zur anliegenden Kita am Haferkamp und der Nachbarschaft bestehen gute Kooperationsbezüge.
- In diesem Jahr ist zum Jubiläum ein großes Nachbarschaftsfest mit Musik, Unterhaltungen und Überraschungen vor Ort geplant.
- Die Einreichung eines Globalmittelantrags ist vorgesehen.

TOP 6: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Aktueller Sachstand „Abbruch von Lagerschuppen im Bereich Fabrikenufer“

Die Beauftragte des Beirats für den Bereich „Kunst im öffentlichen Raum“ berichtet vom Fortgang der Thematik seit der gemeinsamen Ausschusssitzung vom 05.11.2018:

Am 14.12.2018 fand eine Aussprache zum FA-Beschluss vom 05.11.18 mit Vertreter*innen von SUBV, der Firma J. Müller Weser, Denkmalpflege und Beirat/Ortsamt statt. Sitzungsunterlagen, Vermerke und das Protokoll wurden dem Ausschuss im Vorfeld der heutigen Sitzung zur Kenntnisnahme zugeleitet.

Laut Prüfung der Firma J. Müller Weser sei der Erhalt der gesamten Halle 11 nicht möglich; das Gesamtprojekt wäre dann nicht finanzierbar. Ein Erhalt der wasserseitigen Fassade ist aus statischen Gründen nicht zu realisieren, die Fassade würde einstürzen und müsste bei hohen Kosten und umfangreichen Abstützungen erneut aufgebaut werden. Zudem würde die Firma 30 Meter Beladegleise und 400 qm Stellfläche verlieren, die benötigt werden. Die Firma bietet an, Steine des Lagerschuppens für einen Erinnerungsort aufzubewahren und eine Fläche an der Ecke Revaler Straße und Memeler Straße zur Verfügung zu stellen.

Vorstellbar wäre bspw. ein kleines Gebäude mit einem historischen Wandgemälde der Zwangsarbeiter. Die Einbeziehung des KulturreSORTS ist angezeigt.

Ein Mitglied der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen hat im Vorfeld der Sitzung einen BeschlusSENTWURF formuliert (s. Anlage 1). Der Entwurf wird verlesen und erläutert.

Der Ausschuss erörtert die Beschlussvorlage. Aus Sicht der Beauftragten für „Kunst im öffentlichen Raum“ stellt der BeschlusSTEXT inhaltlich einen möglichen Kompromiss dar, der Abriss der Lagerhallen sei dennoch bedauerlich.

Beschluss (einstimmig): Dem BeschlusSENTWURF wird zugestimmt.

Das Ortsamt organisiert kurzfristig ein Treffen mit Vertreter*innen von Kulturbehörde, SUBV, J. Müller Weser, Denkmalpflege und Beirat, um die Ausgestaltung eines Erinnerungsortes sowie die Finanzierung des Vorhabens zu konkretisieren.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Künstlerische Gestaltung und Bausubstanz Bahnunterführung Osterfeuerbergstraße/Schleswiger Straße:

Das KulturreSORTS teilt mit, dass lt. dort vorliegender Gutachten die Wände der Bahnunterführung in sehr schlechtem Zustand seien. Es sei fraglich, ob die Sanierung im Rahmen des Kunstvorhabens finanziell zu leisten sei. Anfang Februar soll ein weiteres Gutachten eingeholt werden.

Ergebnis: Es soll geklärt werden, ob eine Beteiligung an den Kosten durch die Deutsche Bahn möglich ist.

Ankauf von Bildern der verstorbenen Künstlerin Doris Lenkeit

Die Vorsitzende informiert, dass von der Senatskanzlei noch keine Rückäußerung zum Ankauf der Bilder über Globalmittel vorliegt. Die Beauftragte des Beirats für „Kunst im öffentlichen Raum“ stellt dar, dass ein Ankauf über die Städtische Galerie nicht möglich sei. Eingegangen wird auf die schwierigen Begleitumstände beim Ankauf von Kunstgegenständen mit öffentlichen Mitteln.

Kindertheater im Volkshaus

Eine Vertreterin von Bündnis 90/Die Grünen und die Vorsitzende berichten über einen Kontaktbesuch im Theater: Sie hatten Gelegenheit, dass u.a. über Globalmittel bezuschusste Weihnachtsstück „Beste Freunde“ anzuschauen. Das Theater war gut besucht und die Kinder verfolgten mit Interesse und Freude das Stück. OpusEinhundert plant auch für 2019 Weihnachtsvorstellungen für Kinder.

aus dem Ausschuss:

Der Ausschusssprecher berichtet über die Veranstaltung „Weihnachtssingen im Panzenberg-Stadion“ des BSV. Das gut vorbereitete Projekt war ein großer Erfolg. 2500 – 3000 Zuschauer*innen (davon viele Kinder) nahmen teil. In stimmiger Atmosphäre wurden gemeinsam europäische Weihnachtslieder gesungen. Der BSV habe im Nachgang viel Zuspruch für die Veranstaltung erfahren. Für das Jahr 2019 sei eine Wiederholung geplant.

Der Ausschuss dankt dem Verein für das Engagement, diese große Gemeinschaftsveranstaltung ins Leben gerufen zu haben.

Vorsitz/Protokoll:

Auschusssprecher:

Petra Müller

Dr. Peter Warnecke